



## Erläuterungen zur Veranlagung der Wehrpflichtersatzabgabe

### Ersatzpflicht und Ersatzbefreiung

#### 1 Ersatzpflichtig ist, wer im Ersatzjahr:

- während mehr als 6 Monaten nicht in einer Formation der Armee eingeteilt ist und nicht der Zivildienstpflicht untersteht;
- als Dienstpflichtiger seinen Militär- oder Zivildienst nicht leistet.

#### 2 Nicht ersatzpflichtig ist, wer seine Dienstpflicht im Ersatzjahr tatsächlich erfüllt hat, obwohl er nicht während des ganzen Jahres als Dienstpflichtiger eingeteilt war.

#### 3 Von der Ersatzpflicht ist befreit, wer im Ersatzjahr:

- wegen erheblicher körperlicher, psychischer oder geistiger Behinderung ein taxpflichtiges Einkommen erzielt, das nach nochmaligem Abzug von Versicherungsleistungen sowie von behinderungsbedingten Lebenshaltungskosten sein betriebsrechtliches Existenzminimum um nicht mehr als 100 Prozent übersteigt;
- wegen einer erheblichen Behinderung als dienstuntauglich gilt sowie eine Rente oder eine Hilflosenentschädigung der Eidgenössischen Invalidenversicherung oder der Unfallversicherung bezieht;
- wegen einer erheblichen Behinderung als dienstuntauglich gilt und keine Hilflosenentschädigung bezieht, aber dennoch eine der zwei mindestens erforderlichen Voraussetzungen für eine Hilflosenentschädigung erfüllt;
- dienstuntauglich erklärt oder vom Dienst dispensiert worden ist, weil seine Gesundheit durch den Militär- oder Zivildienst geschädigt wurde;
- als Mitglied der Bundesversammlung wegen Teilnahme an deren Sitzungen seinen Militär- oder Zivildienst nicht leisten konnte, zum militärischen Personal

gehört oder nach der Militär- oder Zivildienstgesetzgebung von der persönlichen Dienstleistung befreit ist;

- die gesamte Dienstpflicht nach der Militär- oder Zivildienstgesetzgebung erfüllt hat. Diese Befreiung gilt nicht für Jahre aktiven Dienstes.

#### 4 Von der Ersatzpflicht ist der Auslandschweizer befreit, der im Ersatzjahr wenigstens sechs Monate lang im Ausland Wohnsitz hat, sofern er:

- bei Beginn des Ersatzjahres seit mehr als drei Jahren ununterbrochen im Ausland wohnt;
- im Ersatzjahr Militär- oder Zivildienst in seinem ausländischen Wohnsitzstaat zu leisten oder eine der Wehrpflichtersatzabgabe entsprechende Abgabe zu zahlen hat;
- im Ersatzjahr als Bürger seines ausländischen Wohnsitzstaates der Armee oder dem Zivildienst dieses Staates zur Verfügung steht, nachdem er dort die ordentlichen Dienste geleistet hat.

War der Wehrpflichtige schon früher im Ausland wohnhaft, so werden diese Auslandsaufenthalte auf die Frist von drei Jahren angerechnet, sofern die Aufenthalte jeweils mindestens zwölf zusammenhängende Kalendermonate gedauert haben.

Ausgenommen von der Befreiung sind wehrpflichtige Schweizer, die im Ausland wohnen, sich jedoch militärisch oder zivildienstlich in der Schweiz anzumelden und ihre dienstlichen Obliegenheiten zu erfüllen haben (z. B. Grenzgänger).

#### 5 Die Ersatzabgabe ist erstmals geschuldet für das Jahr, in dem der Wehrpflichtige das 20., und letztmals für das Jahr, in dem er das 30. Altersjahr (Dienstverschieber 34. Altersjahr) vollendet.

## Ansatz der Ersatzabgabe, Veranlagungsgrundlagen für die Ersatzabgabe, Ermittlung des taxpflichtigen Einkommens

### 6 Ansatz der Ersatzabgabe

Die Ersatzabgabe beträgt 3 % des taxpflichtigen Einkommens, mindestens aber CHF 400.–.

Wer im Ersatzjahr als Militärdienstpflichtiger mehr als die Hälfte seines Militärdienstes geleistet hat, schuldet die halbe Ersatzabgabe.

Wer im Ersatzjahr als Zivildienstpflichtiger weniger als 26, mindestens aber 14 anrechenbare Dienstage geleistet hat, schuldet die halbe Ersatzabgabe.

Für ersatzpflichtige Behinderte, die nach Ziffer 3, Buchstabe a nicht von der Ersatzpflicht befreit sind, wird die Ersatzabgabe um die Hälfte herabgesetzt.

### 7 Veranlagungsgrundlagen

#### a. Direkte Bundessteuer (DBST)

Die Ersatzabgabe wird nach den Grundlagen der direkten Bundessteuer veranlagt, wenn der Ersatzpflichtige diese Steuer für das ganze Ersatzjahr vom Gesamteinkommen zu bezahlen hat;

#### b. Kantonale Steuer (KST)

Die Ersatzabgabe der übrigen Ersatzpflichtigen wird auf den Grundlagen der kantonalen Steuern veranlagt;

#### c. Besondere Ersatzabgabe-Erklärung (EE)

Lässt sich die Ersatzabgabe nicht nach Buchstabe a oder b festsetzen, so wird sie aufgrund einer besonderen Ersatzabgabe-Erklärung veranlagt.

### 8 Ermittlung des taxpflichtigen Einkommens

Um das taxpflichtige Einkommen von Ersatzpflichtigen zu ermitteln, die nach den Grundlagen der direkten Bundessteuer veranlagt werden (Ziff. 7 a), muss man

- dem steuerbaren Einkommen zurechnen:
  - die im Ausland erzielten Einkünfte des Ersatzpflichtigen;
  - Kapitalabfindungen und –leistungen an den Ersatzpflichtigen.
- vom steuerbaren Einkommen abrechnen:
  - das Erwerbseinkommen der Ehefrau/des eingetragenen Partners und das Einkommen der Kinder des Ersatzpflichtigen;
  - die steuerbaren Leistungen, die der Ersatzpflichtige von der Militärversicherung, von der IV, von der Suva oder von einer andern öffentlichrechtlichen oder privatrechtlichen Unfall-, Kranken- oder Invalidenversicherung erhält.
- Erträge aus Vermögen der Ehefrau/des eingetragenen Partners:
  - Bildet die direkte Bundessteuer oder die kantonale Steuer die Veranlagungsgrundlage für die Ersatzabgabe, so können allfällige Vermögenserträge der Ehefrau/des eingetragenen Partners enthalten sein, weil diese aufgrund der Steuerunterlagen nicht ausgeschieden werden konnten. Der Ersatzpflichtige hat aber die Möglichkeit, den Abzug solcher Erträge unter Zustimmung entsprechender Belege (Sparhefte, Bankauszüge usw.) des massgeblichen Ersatzjahres innert 30 Tagen nach Eröffnung der definitiven Veranlagung geltend zu machen.

## Ermässigung, Rückzahlung und Rückerstattung der Ersatzabgabe

### 9 Die Ersatzabgabe ermässigt sich

um 10 % bei 50–99 Militärdiensttagen (75–149 Zivildiensttagen),  
um 20 % bei 100–149 Militärdiensttagen (150–224 Zivildiensttagen),  
usw.

Bei 500 Militär- resp. 750 Zivildiensttagen tritt eine vollständige Ermässigung ein.

Für Angehörige des Zivilschutzes ermässigt sich die nach Ziffer 9 berechnete Ersatzabgabe um 4 % für jeden im Ersatzjahr geleisteten Schutzdiensttag vom Zwischentotal.

### 10 Rückzahlung irrtümlich bezahlter Ersatzabgaben

Der Ersatzpflichtige kann einen von ihm bezahlten Ersatzabgabebetrag zurückfordern, wenn er irrtümlicherweise eine ganz oder teilweise nicht geschuldete Abgabe bezahlt hat.

Zurückzahlende Ersatzabgabebeträge werden, wenn seit der Zahlung mehr als 30 Tage verflossen sind, vom Zeitpunkt der Zahlung an verzinst (Rückzahlungszins); es gilt der für die direkte Bundessteuer anwendbare Ansatz.

Der Rückforderungsanspruch muss innert fünf Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Zahlung geleistet worden ist, bei der kantonalen Behörde für die Wehrpflichtersatzabgabe geltend gemacht werden. Der Anspruch erlischt zehn Jahre nach Ablauf des Zahlungsjahres.

### 11 Rückerstattung der Ersatzabgabe bei Dienstnachholung

Wer seine Gesamtdienstleistungspflicht erfüllt hat, hat Anspruch auf Rückerstattung der Ersatzabgabe.

Der Anspruch auf Rückerstattung ist schriftlich bei der Behörde für die Wehrpflichtersatzabgabe des Kantons geltend zu machen, für den die Ersatzabgabe bezogen worden ist (Dienstbüchlein beilegen). Er verjährt 5 Jahre nach Ablauf der Wehrpflicht.

Auf Rückerstattungsbeträgen wird kein Zins vergütet.



## Spiegazioni concernenti la decisione di tassazione

### Assoggettamento alla tassa e esenzione dalla tassa

1 **È sottoposto alla tassa** colui che, nell'anno di assoggettamento:

- non è incorporato per più di 6 mesi in una formazione dell'esercito e non è soggetto all'obbligo di prestare servizio civile;
- non presta il servizio militare o il servizio civile cui è tenuto come obbligato al servizio.

2 **Non è sottoposto alla tassa** chiunque, nell'anno di assoggettamento, ha effettivamente assolto il suo servizio, benché non sia stato incorporato durante l'intero anno come obbligato al servizio.

3 **È esentato dalla tassa** chiunque, nell'anno di assoggettamento:

- consegue, per notevole menomazione fisica, mentale o psichica, un reddito soggetto alla tassa che, dopo deduzione supplementare di prestazioni d'assicurazione e delle spese di sostentamento cagionate dall'invalidità, non supera di oltre il 100 per cento il minimo vitale ai sensi del diritto in materia di esecuzione per debiti;
- è considerato inabile al servizio a causa di una notevole menomazione e percepisce una rendita o un assegno per grandi invalidi dall'assicurazione federale per l'invalidità o dall'assicurazione contro gli infortuni;
- è considerato inabile al servizio a causa di una notevole menomazione e non riceve un assegno per grandi invalidi, ancorché ne adempia una delle due esigenze minime;
- è, per un danno cagionato alla sua salute dal servizio militare o dal servizio civile, dichiarato inabile al servizio o è dispensato dallo stesso;
- quale membro dell'Assemblea federale, dovendo essere presente alle sessioni della stessa, non ha potuto prestare il servizio militare o il servizio civile cui

era tenuto, appartiene al personale militare oppure è esentato dal servizio personale giusta la legislazione sul servizio militare o quella sul servizio civile;

f. ha assolto tutto il servizio prescritto dalla legislazione concernente il servizio militare o quello civile. Tale esenzione non è valevole per gli anni di servizio attivo.

4 **È esentato dalla tassa lo Svizzero all'estero** che nell'anno di assoggettamento è domiciliato almeno sei mesi all'estero, sempre che:

- all'inizio dell'anno di assoggettamento sia domiciliato all'estero da più di tre anni senza interruzione;
- durante l'anno di assoggettamento debba prestare servizio militare o servizio civile nello Stato straniero in cui è domiciliato o pagare un tributo corrispondente alla tassa d'esenzione dall'obbligo militare;
- durante l'anno di assoggettamento, in qualità di cittadino dello Stato straniero in cui ha il suo domicilio, sia a disposizione dell'esercito o del servizio civile di questo Stato, dopo aver prestato i servizi regolamentari.

Se la persona soggetta all'obbligo militare era già stata domiciliata all'estero anteriormente, questi soggiorni all'estero sono computati nel periodo di tre anni, sempre che i soggiorni siano durati ogni volta almeno 12 mesi civili consecutivi.

Non sono esentati gli Svizzeri soggetti all'obbligo militare che pur essendo domiciliati all'estero sono tenuti a notificarsi giusta le disposizioni del servizio militare o civile e che devono adempiervi i loro obblighi di servizio (ad es. i frontalieri).

5 **La tassa è dovuta per la prima volta** per l'anno in cui l'assoggettato agli obblighi militari compie il 20esimo anno di età e per l'ultima volta per l'anno in cui compie i 30 anni (34 anni in caso di differimento di servizi).

### Aliquota della tassa d'esenzione, basi della tassazione per la tassa, determinazione del reddito soggetto alla tassa

6 **Aliquota della tassa**

La tassa ammonta al 3 per cento del reddito soggetto alla tassa, ma almeno a CHF 400.-.

L'obbligato al servizio militare che nel corso dell'anno di assoggettamento ha prestato più della metà del servizio militare cui è tenuto deve la metà della tassa.

L'obbligato al servizio civile che nel corso dell'anno di assoggettamento ha prestato meno di 26, ma almeno 14 giorni computabili di servizio, deve la metà della tassa.

Per gli invalidi che non sono esentati dalla tassa giusta il numero 3 lettera a, la tassa è dimezzata.

7 **Basi di tassazione**

a. **Imposta federale diretta (IFD)**

Se, per l'anno di assoggettamento, l'assoggettato deve pagare l'imposta federale diretta sul reddito totale, la tassa d'esenzione è stabilita secondo le basi determinanti di tale imposta;

b. **Imposta cantonale (IC)**

La tassa d'esenzione degli altri assoggettati è stabilita secondo le basi determinanti delle imposte cantionali;

c. **Dichiarazione tassa d'esenzione**

Qualora non possa essere calcolata né giusta la lettera a né giusta la lettera b, la tassa è stabilita in base ad una dichiarazione speciale.

8 **Determinazione del reddito soggetto alla tassa**

Per determinare il reddito soggetto alla tassa degli assoggettati che vengono tassati giusta i principi dell'imposta federale diretta (n. 7 lett. a), si deve

a. **aggiungere al reddito imponibile:**

- i redditi che l'assoggettato ha conseguito all'estero;
- i liquidazioni e prestazioni in capitale a favore dell'assoggettato.

b. **dedurre dal reddito imponibile:**

- il reddito da attività lucrativa conseguito dalla moglie/del partner registrato e il reddito dei figli dell'assoggettato;
- le prestazioni imponibili che l'assoggettato riceve dall'assicurazione militare, dall'assicurazione per l'invalidità, dall'Istituto nazionale svizzero d'assicurazione contro gli infortuni o da un altro istituto d'assicurazione infortuni, malattie o invalidità di diritto pubblico o privato.

c. **Redditi della sostanza della moglie/del partner registrato:**

Se l'imposta federale diretta o l'imposta cantonale costituiscono la base per il calcolo della tassa è possibile che vi siano compresi eventuali redditi della sostanza della moglie/del partner registrato, che non si sono potuti escludere. L'assoggettato ha comunque la possibilità di chiedere la deduzione di tali redditi presentando entro 30 giorni dalla notificazione della tassazione definitiva i giustificativi (libretti di risparmio, estratti bancari ecc.) del relativo anno di assoggettamento.

### Riduzione, restituzione e rimborso della tassa

9 **La tassa è ridotta**

del 10% per 50–99 giorni di servizio militare (75–149 giorni di servizio civile), del 20% per 100–149 giorni di servizio militare (150–224 giorni di servizio civile), ecc.

Con 500 giorni di servizio militare risp. 750 giorni di servizio civile vi è esenzione totale.

**Per le persone tenute a prestare servizio nelle protezione civile**, la tassa calcolata secondo il numero 9 è ridotta, dal totale intermedio, del 4 per cento per ogni giorno di servizio prestato nella protezione civile.

10 **Restituzione delle tasse pagate per errore**

L'assoggettato può chiedere la restituzione di una tassa non dovuta o dovuta solo in parte, che egli ha pagato per errore.

Gli importi restituiti più di trenta giorni dopo il loro versamento fruttano un interesse dalla data di versamento; si applica il tasso applicabile per l'imposta federale diretta.

La domanda di restituzione dev'essere presentata all'autorità cantonale della tassa, entro cinque anni dalla fine dell'anno civile in cui è stato eseguito il versamento. Il diritto alla restituzione si estingue dieci anni dopo la fine dell'anno del versamento.

11 **Rimborso della tassa in caso di sostituzione di servizio**

Chi ha prestato il totale obbligatorio di giorni di servizio, ha diritto al rimborso della tassa d'esenzione dall'obbligo militare.

La domanda di rimborso dev'essere presentata per scritto all'autorità della tassa del Cantone per conto della quale la tassa è stata riscossa (allegare il libretto di servizio). Il diritto al rimborso si prescrive in cinque anni dalla fine dell'obbligo militare.

Nessun interesse è corrisposto per le somme rimborsate.

Deutsch siehe Rückseite